

# **Hochschule Vechta**

Wissenschaftliche Hochschule des Landes Niedersachsen mit Universitätsstatus

**Institut für Interdisziplinäre Gerontologie**

---

**Diplomarbeit**

## **Protektive und destabilisierende Faktoren in häuslichen Pflegearrangements**

**Eine qualitative Untersuchung**

## Abstract

Die Situation pflegender Angehöriger ist von besonderem Interesse für die Forschung, da sich seit Einführung der Pflegeversicherung die Markt- und Angebotsstrukturen im so genannten »Dritten Sektor« stark verändert haben. Anbieterwettbewerb, Konkurrenzdruck und die Vorrangigkeit ambulanter vor stationärer Pflege beeinflussen sowohl die Organisation von ambulanten Diensteanbietern als auch die Ausgestaltung häuslicher Pflegearrangements. In Verbindung mit einer zunehmenden Fragmentierung und Pluralisierung sozialer Milieus und pflegeskultureller Orientierungen ergibt sich eine Vielzahl an neuen Problemlagen, mit denen sich die am Pflegeprozess beteiligten Institutionen konfrontiert sehen. Die Schwierigkeiten, die in einer Pflegesituation auftauchen, sind komplexe, interdependente Sachverhalte, deren Ursachen mit quantitativen, nicht explorativen Untersuchungsmethoden kaum noch ausreichend ergründet werden können. Folglich sind Forschungsergebnisse, die den Interventionsbedarf adäquat erfassen und darstellen sollen, vor allem durch qualitative Methoden zu eruieren.

In dieser Arbeit wurde mittels qualitativer Erhebungsverfahren versucht, die vielfältigen Problemlagen pflegender Angehöriger zu erfassen und ausführlich zu charakterisieren, um sowohl für sozial- und altenpolitische Planung zur Stabilisierung häuslicher Pflegearrangements als auch für die am Pflegeprozess beteiligten Einrichtungen fundierte Ansätze zur Lösung der Probleme, mit denen sie sich konfrontiert sehen, bereitzustellen.

Im ersten Kapitel wird nach einer kurzen Einleitung zum Thema „Pflegende Angehörige – eine gesellschaftliche Herausforderung“ der derzeitige Stand der Forschung in differenzierter Weise reflektiert, das eigene Forschungsinteresse herausgearbeitet und die qualitative Vorgehensweise begründet. Im zweiten Kapitel der Arbeit wird eine substanzielle qualitative Methodik für die Studie gerechtfertigt und die methodischen Grundlagen der Untersuchung skizziert. Das dritte und letzte Kapitel der Arbeit beinhaltet die umfassende und detaillierte Analyse und Auswertung des empirischen Materials<sup>1</sup>. Basierend auf der Methodik der Grounded Theory wurde das Datenmaterial kategorisiert. Anschließend folgte die Einteilung und Bildung von Typen und Typologien, deren ausführliche Charakterisierung Inhalt dieses Kapitels ist. Abschließend folgte die Diskussion der Ergebnisse mit Ausblick auf mögliche handlungsrelevante Resultate der Studie.

---

<sup>1</sup> Es wurden vor und während der Diplomphase insgesamt 18 qualitative, problemzentrierte Interviews geführt.